Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1843

101 (20.12.1843)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 101. Mittwoch den 20. December 1843.

Schuldienstnachrichten.

Die Fürstlich von der Leyen'sche Präsentation des Schulkandidaten Magnus Mang von Nordrach, gegenwärtigem Schulverwalter zu Kuhbach, Oberamts Lahr, auf den erledigten katholischen Schul-, Meßner und Organistendienst daselbst hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Durch das am 24. November l. J. erfolgte Ableben des Schullehrers Joh. Jakob Würslin ist die in die zweite Klasse gehörige evangelische Schulstelle zu Hauingen, Schulbezirks Lörrach, mit dem Normalgehalt von 175 fl., nebst freier Wohnung und dem Schulgelde zu 36 kr. von jedem Schulkind, erledigt worden.

Die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 binnen 6 Wochen bei ihren Bezirksschulvisitaturen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Durlach. [Ansuchen.] Nro. 25,427. Ein angeblicher Andreas Hofmann von Bamberg steht dahier wegen Mangels an allem Ausweis in Untersuchung. Derselbe will seit seiner Schulentlassung bei Bauern in der Umgegend von Bamberg als Knecht gedient, im Jahre 1835 am Festungsbau zu Ingolstadt gearbeitet, und sodann nach Algier gegangen, in die Fremdenlegion getreten und in diesem Frühjahr wieder nach Bamberg zurückgekehrt und den Sommer über am Festungsbau in Ulm gearbeitet haben.

Anno 1810 in Bamberg geboren, will er gleich nach seiner Geburt beide Eltern verloren haben und nur noch einen Bruder in Bamberg besitzen. Ueber diese Angaben fehlen aber alle Nachweise, und da derselbe andere und wahre Angaben zu machen, sich weigert, so muß derselbe bis zu Ermittelung seiner wahren Verhältnisse polizeilich verhaftet bleiben.

Behufs dieser Ermittelung bitten wir, unter Beifügung des Signalements, sämmtliche Polizeibehörden, uns geeignetenfalls die nöthigen Mittheilungen über diesen Menschen zukommen zu lassen.

Signalement des angeblichen Andr. Hofmann.

Alter: (angebl.) 33 Jahre; Größe: 5′ 5″ 5‴; Statur: mittler; Gesicht: oval; Haare: braun; Stirne: hoch; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Gesichtsfarbe: gesund; Nase: dick; Mund: klein; Zähne: gesund; Kinn: rund; Bart: röthlich; Abzeichen: keine.

Durlach, den 16. December 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Stuber.

(1) Eppingen. [Conscriptionspflichtiger.] Nro. 18,020. Bei der Conscription pro 1844 blieb der zum Dienst einberufene Friedrich Mayer von Sulzfeld ungehorsam aus, und soll sich dem Vernehmen nach in Nordamerika befinden.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich längstens bis den 1. April 1844 dahier zu stellen und seiner Conscriptionspflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls er als Refractair angesehen und in die gesetzliche Strafe verurtheilt werden wird.

Eppingen, den 13. December 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ortallo.

(1) Konstanz. [Conscriptions-Pflichtige.] Nro. 17,795. Bei der heute dahier vorgenommenen Rekrutenaushebung für das Conscriptionsjahr 1844 sind die Conscriptionspflichtigen Joseph Wilhelm Holzwarth von Konstanz

mit Loos-Nro. 19 und Xaver Brunner von Allmansdorf mit Loos-Nro. 50 nicht erschienen.

Dieselben werden daher aufgefordert, sich spätestens bis zum 1. April 1844 dahier zu stellen und über ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, indem sie sonst der Refraction für schuldig erklärt und in die gesetzliche Strafe verfällt werden würden.

Konstanz, den 11. December 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Eichrodt.

Offenburg. [Fahndung.] Nro. 28,799. Johann Dörflinger, Zimmergeselle von Bessingen im Württemberg'schen, ist der Entwendung

einer Axt im Werth von 2 fl.,
eines Beils im " " 5 fl. 24 kr.,
einer Bundaxt im Werth von 2 fl. 42 kr. und
eines Winkeleisens im Werth von 1 fl. 20 kr.

sehr verdächtig. Wir ersuchen daher sämmtliche Polizeibehörden, auf den Dörflinger zu fahnden, ihn im Betretungsfall zu arretiren und anher einzuliefern.

Offenburg, den 11. December 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Kern.

(1) Walldürn. [Conscriptionspflichtiger.] Nro. 18,183. Bei der heute dahier stattgehabten Rekrutenaushebung hat sich Lorenz Köhler von Schweinberg mit Loos-Nro. 15, welcher im Falle seiner Tauglichkeit zum Militärdienst berufen ist, nicht gestellt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen sechs Wochen dahier zu stellen und seiner Conscriptionspflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls er der Refraction für schuldig erklärt und in die gesetzlichen Strafen verfällt werden soll.

Walldürn, den 13. December 1843.

Großh. Bad. F. Leining. Bezirksamt.

Bode.

Rastatt. [Fahndungszurücknahme.] N. 35373. In Untersuchungssachen gegen Abraham Zink von Berfelden, wegen Unterschlagung, wird das Fahndungsschreiben vom 7. November d. J., Nro. 30,974, wieder zurückgenommen.

Rastatt, den 11. December 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Lacoste.

Stühlingen. [Aufforderung und Ansuchen.] Nro. 10,191. Der taubstumme und geistesschwache Georg Mayer von Horheim, dessen Signalement unten steht, ist in jüngerer Zeit zweimal von Hause entflohen und hat sich längere Zeit in der Umgegend herumgetrieben. Bei seiner ersten Verhaftung am 6. Oct. d. J. haben sich folgende Gegenstände bei ihm vorgefunden:

1) Zwei noch fast neue lederne Geldbeutel.
2) Ein Stückchen weißtrockenes Kalbleder.
3) Zwei Knäuel Reustengarn.
4) Mehrere metallene Knöpfe und Nägel und kleine Hosenträger-Schnallen.
5) Ein Messer mit beinernem Heft.
6) 7 fl. 44 kr. in grober Silbermünze u. 8 ½ kr. Kupfermünze.

Bei seiner zweiten Arretirung unterm 10. Dec. d. J. wurden demselben folgende Gegenstände abgenommen:

1) Eine kleine, ganz neue Scheere.
2) Mehrere gegossene Knöpfe aus Composition.
3) Zwei eiserne Hosenträger-Schnallen.
4) 4 fl. 52 kr. meist in kleiner Münze.

Da nun alle diese Gegenstände unbezweifelt von Georg Mayer entwendet wurden, so werden der oder die etwaigen Eigenthümer aufgefordert, sich alsbald dahier deßhalb zu melden. Zugleich werden die Behörden ersucht, die Bestohlenen zu ermitteln und uns Nachricht zu geben, den taubstummen Georg Mayer aber, wenn er sich außer seinem Heimathsort Horheim in Zukunft betreten läßt, zu verhaften und anher einzuliefern.

Signalement. Alter: 27 Jahre; Größe: 5' 1"; Statur: untersetzt; Haare: braun; Stirne: hoch; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Nase: etwas breit; Mund: mittler; Kinn: zugespitzt; Bart: kleiner Backenbart; Gesicht: oval; Farbe: gesund; besondere Kennzeichen: ein großer Kropf.

Stühlingen, den 12. December 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Frey.

Rastatt. [Diebstahl.] Einem Festungsarbeiter dahier ist eine Summe Geldes, bestehend in 9 Kronenthalern, 4 Fünffrankenthalern, 1 Preußischen Thaler, 4 Halbgulden-Stücken und 8 Sechsern, entwendet worden; was wir behufs der Fahndung hiemit öffentlich bekannt machen.

Rastatt, den 11. December 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Lacoste.

Bruchsal. [Landesverweisung.] Karoline Lagrune, geb. Landauer, von Reipertsweiler im Elsaß, welche durch Urtheil des Großherzogl. hochpreislichen Hofgerichts des Oberrheinkreises, d. d. Freiburg den 7. Februar 1843, Nr. 496

bis 97, I. Sen., wegen eines großen Diebstahls zu zehnmonatlicher Zuchthausstrafe condemnirt wurde, hat heute ihre Strafe erstanden, und wird der Großh. Bad. Lande verwiesen.

Bruchsal, den 15. December 1843.

Großh. Zucht- u. Correctionshaus-Verwaltung.

Signalement. Karoline Lagrune, geb. Landauer, ist 41 Jahre alt, mißt 5′ 1″, hat schwarze Haare und dergleichen Augenbraunen, braune Augen, länglichte Gesichtsform, bräunlichte Farbe, ovale Stirne, mittlere Nase, großen Mund, gute Zähne, rundes Kinn und keine besondere Kennzeichen.

Mannheim. [Landesverweisung.] Nr. 2172. Johann Knoblauch von Frankenthal, Königl. Bayer. Rheinkreises, welcher durch hohes Urtheil Großherzogl. hochpreisl. Oberhofgerichts, d. d. Mannheim 22. November 1841, wegen Diebstahls zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren verurtheilt war, hat solche erstanden; er wurde heute entlassen und der Großh. Bad. Lande verwiesen.

Signalement. Derselbe ist 40 Jahre alt, 5′ 7″ groß, hat dunkelbraune Haare, braune Augenbraunen, braune Augen, längliche Gesichtsform, gesunde Gesichtsfarbe, gewöhnliche Stirne, starke Nase, mittlern Mund, gute Zähne, blonden Bart, spitzes Kinn.

Mannheim, den 10. December 1843.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Speigler. Arnold.

Rheinbischofsheim. [Aufgefund. Leichnam.] Nro. 8533. Am 8. d. Mts. wurde ein männlicher Leichnam im Gehölze, eine Viertelstunde von Linx, aufgefunden. Aus dem in der Hand desselben befindlich gewesenen Rasirmesser, aus der Schnittwunde am Halse und den Ergebnissen der Untersuchung schließt man auf eine Selbstentleibung.

Da bis jetzt nicht ermittelt werden konnte, was den Unglücklichen zum Entschlusse der Selbstentleibung bestimmt haben mag, auch uns die zur Ermittelung seiner Heimath und Familienverhältnisse erforderlichen Notizen gänzlich fehlen, so ersuchen wir, unter Nachsetzung des Signalements, sämmtliche Polizeibehörden, Erkundigungen hierüber einzuziehen, und uns die darauf bezüglichen Mittheilungen bald gefälligst zugehen zu lassen.

Signalement.

Alter: muthmaßlich 34—36 Jahre; Größe: 5′ 6″; Körperbau: robust; Stirne: gewölbt; Haare: dunkelbraun; Nase: regelmäßig; Mund: klein; Zähne: gut und etwas gebräunt; Kinnbart: roth.

Kleidung.

Ein grüner Flausrock mit gewürfeltem Futter und schwarz beinernen Knöpfen; eine Kappe von hellem Sommerzeug mit Lederschild; ein schwarzes Casimir-Gilet mit Futter von Canefas; ein roth wollenes Halstuch; graue wollene Hosen von s. g. Elephantenzeug; neue Stiefel v. Kalbleder.

Rheinbischofsheim, den 9. December 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Beck.

Karlsruhe. [Aufgefundener Leichnam.] Nro. 21,553. Sonntag den 3. d. M. wurde in der Nähe von Beiertheim bei dem neuen Durchstich in der Alb ein dem Anschein nach schon längere Zeit im Wasser gelegener männlicher Leichnam, welcher theilweise im Schlamm steckte, vorgefunden. Derselbe trug weder irgend eine Verletzung, noch ein Kennzeichen, das über seine Persönlichkeit Aufschluß geben könnte, an sich, und in der Tasche nur eine weiße Porcellanpfeife mit Weichselrohr und hornener Mundspitze.

Indem wir die Beschreibung des Vorgefundenen, soweit sie wegen weit vorgerückter Verwesung gegeben werden kann, beifügen, fordern wir alle verehrlichen Behörden, sowie Privatpersonen, welche etwa über die Persönlichkeit des Vorgefundenen Aufschluß geben können, hiermit auf, das Geeignete hieher mittheilen zu wollen.

Karlsruhe, den 8. December 1843.

Großherzogl. Landamt.

v. Fischer.

Beschreibung des Leichnams.

Größe: 5′ 3′ 7‴; Statur: mittelmäßig; muthmaßl. Alter: 40—50 Jahre; Haare: dunkelbraun und lang; Backen- und Kinnbart: desgleichen, besonders der letztere stark; Augen: dem Anschein nach hellbraun; Zähne: gut; Gesicht im Uebrigen unkenntlich.

Kleidung.

Eine dunkelgrüne Tuchkappe, nach oben etwas zugespitzt, mit zwei bräunlichen Schnüren, welche die Kappe in zwei Absätze theilen, umfaßt, mit kleinem schwarzem Schild. (Die Kappe wurde in der Nähe aufgefunden.) Halstuch: ein schwarz seidenes, ziemlich alt; Oberrock: ein blau tuchener, ziemlich abgetragen scheinender, mit überzogenen Knöpfen und Tuchkragen; Oberhosen von bläulicher grober Lein-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

wand, durch weißliche Gurten festgehalten; Unterhosen von Leinen, unten sehr beschädigt; Hemd: leinen, noch ziemlich gut, ohne Zeichen; Strümpfe: keine; Stiefel mit Eisen beschlagen, sind noch ziemlich neu und gut. Im linken Stiefel fand sich ein weißer leinener Lappen.

Weinheim. [Unglücksfall.] Nro. 20,994. Am 12. v. M. verunglückte der ledige, 25 Jahre alte Bürger Jakob Leib von Hemsbach beim Graben eines Kellers, indem er verschüttet wurde.

Diesen Unglücksfall machen wir zur Warnung bekannt.

Weinheim, den 30. November 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Gockel.

Achern. [Bürgermeisterwahl.] An die Stelle des bisherigen Bürgermeisters Paul Schmieder von Furschenbach wurde der dortige Bürger Joseph Basler erwählt, welche Wahl die diesseitige Bestätigung erhielt; was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Achern, den 14. December 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bach.

Haslach. [Erledigtes Stipendium.] N.11923. Der Genuß des von dem ehemaligen Pfarrer Erhard Berner in Steinach mit 1000 fl. Kapital gestifteten sogenannten Schwendemann'schen Stipendiums, auf das Verwandte des Stifters, dann Steinacher Ortsangehörige und endlich jeder Angehörige des Fürstenthums Fürstenberg Ansprüche haben, ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dasselbe haben sich dahier binnen 6 Wochen, unter Vorlage ihrer Stammbäume und andern Urkunden, sowie Armuths-, Sitten-, Fleiß- und Fortschritts-Attestaten, an die Fürstl. Fürstenberg'sche Hochlöbliche Domainenkanzlei in Donaueschingen zu wenden.

Haslach, den 19. November 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Dilger.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Blumenfeld:

(1) zwischen der Pfarrei Radolfzell und den Besitzern der ihr zehntpflichtigen, auf der Gemarkung Mühlhausen gelegenen Güter — Bürgermeister Rehm und Genossen;

im Bezirksamt Breisach:

(1) des der Großherzogl. Pfarrei Ihringen in dortiger Gemarkung auf 18 Jauchert Reben, 65 Jauchert Ackerfeld und 7 Jauchert Matten, und 3½ Jauchert Aecker im Breisacher Bann zustehenden Wein-, großen und kleinen Fruchtzehntens;

im Bezirksamt Meßkirch:

(1) zwischen der Kirchenfabrik in Kreenheinstetten und den Zehntpflichtigen von da;

im Bezirksamt Meersburg:

(1) des der Domfabrik Konstanz auf der Gemarkung Hagnau zustehenden Zentens;

im Bezirksamt Buchen:

(3) zwischen der Standesherrschaft Leiningen und der Gemeinde Einbach;

im Bezirksamt Neudenau zu Mosbach:

(3) des der Standesherrschaft Leiningen-Neudenau auf Neudenauer Gemarkung zustehenden großen und Wein-Zehntens;

im Bezirksamt Schönau:

(2) zwischen der Großh. Domainenverwaltung St. Blasien und der Gemeinde Altenstein und Sonnenmatt, sodann zwischen der Pfarrkirche Häg und der Gemeinde Altenstein und Sonnenmatt.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Müllheim. [Präclusiverkenntniß.] N. 28228. Da in Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 4. Mai 1837, die Ablösung der Zehntbaulasten in Niedereggenen betreffend, Niemand Ansprüche erhoben hat, so werden alle Diejenigen, welche etwa Ansprüche an das Ablösungskapital zu machen haben, damit ausgeschlossen.

Müllheim, den 8. December 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Kuen.

Haslach. [Präclusiverkenntniß.] Nr. 11141. Da innerhalb der mit diesseitiger Verfügung vom 19. August 1840, Nr. 10,813, die Zehntablösung zwischen der Pfarrei Weiler und den Zehntpflichtigen von Fischerbach und Eschau.

betreffend, gegebenen Frist keine Ansprüche erhoben wurden; so werden Alle, welche ein Recht an das Zehntablösungskapital haben, an den Zehntberechtigten verwiesen.

Haslach, den 6. November 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Dilger.

Karlsruhe. [Präclusiverkenntniß.] N. 21508. Da auf die ergangene öffentliche Aufforderung sich Niemand gemeldet hat, so werden alle Diejenigen, welche Ansprüche an den unten bezeichneten abgelösten Zehnten haben, in Folge des angedrohten Rechtsnachtheils lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen; nämlich

an den der katholischen Pfarrei Bulach auf dortiger Gemarkung von der Gemeinde zustehenden Zehnten.

Karlsruhe, den 7. December 1843.

Großherzogl. Landamt.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. — Aus dem

Oberamt Pforzheim:

(1) von Dürrn, an den in Gant erkannten Nachlaß des Bürgers und Webers Jakob Friedrich Haberstroh, auf Donnerstag den 11. Januar 1844, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamts-Kanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Oberkirch:

(3) von Oppenau, an den in Gant erkannten Kronenwirth Andreas Vollmer, auf Mittwoch den 17. Januar 1844, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Offenburg. [Gläubiger-Aufforderung.] Der ledige Ferdinand Stutz von Bohlsbach, welcher sich im Jahr 1840 nach Amerika begeben, hat um Ausfolgung seines Vermögens gebeten. Es wird Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Samstag den 23. d. M.,

Vormittags 10 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, und werden dessen Gläubiger aufgefordert, sich hiebei zu melden und ihre Ansprüche richtig zu stellen, andernfalls ihre Forderungen nicht mehr berücksichtigt werden, und das Vermögen dem Stutz oder seinem Bevollmächtigten verabfolgt wird.

Offenburg, den 9. December 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Kern.

(1) Eppingen. [Gläubiger-Vorladung.] Nro. 18,029. Da Johann Heinrich Bick von Stebbach die Anzeige machte, daß er sich zu Moriatta im Staate Pensylvanien (Nordamerika) niederzulassen gedenke, so werden alle Diejenigen, welche aus irgend einem Grunde eine Forderung an denselben zu machen haben, aufgefordert, solche bis den 15. Jänner 1844, Morgens 8 Uhr, dahier um so gewisser anzumelden, als späterhin ihnen zu ihrer Forderung nicht mehr werde verholfen werden können.

Eppingen, den 14. December 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ortallo.

(1) Eppingen. [Gläubiger-Vorladung.] Nro. 18,074. Da Johann Dietrich Ziegler von Adelshofen sich in Nordamerika bürgerlich niederzulassen gedenkt, so werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche oder Forderungen an denselben zu machen haben, aufgefordert, solche bis den 15. Jänner 1844, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anzuzeigen und richtig zu stellen, da nach Ablauf dieses Termins sie von hier aus keine Befriedigung mehr zu gewärtigen haben.

Eppingen, den 14. December 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ortallo.

(1) Bretten. [Gläubiger-Aufforderung.] Nro. 29,084. Friedrich Bernhard Zais von Bretten, der sich gegenwärtig in Amerika aufhält, hat um die Verabfolgung seines hier in Verwaltung stehenden Vermögens, sowie um die förmliche Entlassung aus dem diesseitigen Unterthanenverbande nachgesucht.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Es werden deßhalb alle Diejenigen, welche Ansprüche an das Vermögen des Zais zu machen haben, aufgefordert, solche innerhalb 4 Wochen schriftlich oder mündlich dahier geltend zu machen, andernfalls nach Umfluß der anberaumten Frist dem Gesuche des Petenten willfahrt wird, und die Säumigen es sich dann selbst zuzuschreiben haben, wenn ihnen von diesseits aus zu ihren Forderungen nicht mehr verholfen werden kann.

Bretten, den 14. December 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Pfister.

Mundtodt-Erklärungen und Entmündigungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten und entmündigten Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. — Aus dem

Oberamt Rastatt:

(2) von Durmersheim, dem Felix Weingärtner, welcher wegen verschwenderischem Lebenswandel für mundtodt erklärt und demselben sein Vater Benedikt Weingärtner von da im Sinne des L. R. S. 513 als Beistand beigeordnet wurde. — Aus dem

Oberamt Lahr:

(1) von Friesenheim, der Wittwe des Michael Kiesele, Magdalena geborene Hummel, welche wegen Wahnsinns entmündigt, und Friedrich Hummel von da als Pfleger für dieselbe verpflichtet wurde.

(1) Ettenheim. [Erbvorladung.] Nr. 28803. Der Zimmermann Andr. Trenkle von Münchweier, welcher im Jahre 1823 in die Fremde ging und seither keine Nachricht von sich gab, oder dessen allenfallsige Leibeserben, werden aufgefordert, binnen Jahresfrist zur Empfangnahme des pflegschaftlich verwaltet werdenden Vermögens desselben, im Betrage von etwa 164 fl., sich dahier zu melden, widrigenfalls Trenkle für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz gegeben wird.

Ettenheim, den 15. December 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Fieser.

Oberkirch. [Erbvorladung.] Georg Heizmann ledig aus Oberdorf, welcher vor sechszehn Jahren als Zimmergeselle auf die Wanderschaft ging, und dessen Aufenthalt unbekannt ist, wird auf den Antrag der Miterben aufgefordert, zur Empfangnahme des ihm von seinem am 21. März 1839 verstorbenen Vaters Lorenz Heizmann, Bürger und Zimmermeister in Oberdorf, angefallenen Erbtheils im Betrag von 98 fl. 42 kr.

binnen sechs Monaten

sich um so gewisser dahier zu melden, als die Erbschaft sonst Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Oberkirch, den 13. December 1843.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Schuster. vdt. Warth, Notar.

Kauf-Anträge.

Achern. [Holz-Versteigerung.] Nro. 1072. In der Bezirksforstei Ottenhöfen werden aus den dortigen Domainen-Waldungen nachstehende Hölzer durch Bezirksförster Bartelmez gegen baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert:

Am 27. December l. J.,

im obern Gründebach und mehreren anderen Distrikten:

199 Stämme tannenes Bauholz,
619 tannene und buchene Nutzholzklötze,
31 " Brunnenteicheln,
80 buchene und tannene Nutzholzstangen,
95 Klafter buchenes u. tannenes Scheitholz,
28 " gemischtes Prügelholz,
3500 Stück gemischte Wellen.

Am 29. December l. J.,

im Distrikt Windschlägwald und Steinmäuerle:

64 Stämme tannenes Bauholz,
547 buchene, ahorneneu. tanneneNutzholzklötze,
108½ Klafter buchenes, tannenes u. birkenes Scheitholz,
29 Klafter gemischtes Prügelholz,
2450 Stück gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft ist an besagten Tagen jedesmal Morgens 9 Uhr auf dem Schlage selbst.

Achern, den 15. December 1843.

Großherzogl. Forstamt.

H. v. Seldeneck.

(1) Bruchsal. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Schuhmachermeister Friedrich Kling dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 16. August l. J., Nro. 21,159,

Dienstags den 9. Jänner 1844,

Abends 7 Uhr, im Wirthshause zum Wolf

dahier folgende Liegenschaften im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert, und, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, endgültig zugeschlagen:

4 Ruthen Haus, Hofraithe und Zugehörde in der Kegelgasse, einers. Marie Eva Duttenhofer, anders. Damian Braunstein.

1 Viertel 38½ Ruthen Weinberg in der Schweinsgrube, einers. Jakob Weis' Erben, anders. Adam Holdermann.

1 Viertel 6⅔ Ruthen Acker auf den Artäckern, 2r Gewann, einers. Musikus Riegels Wittwe, anders. Mathes Heidelberger.

Bruchsal, den 6. December 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Göldner.

(1) Bühlerthal, Amts Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Die voll- und minderjährigen Erben des Ulrich Kraus von hier lassen am Mittwoch den 27. d. M., Nachmittags 3 Uhr, im Rebstockwirthshause dahier im Erbtheilungswege nachbeschriebene Liegenschaften versteigern:

1.

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus von Holz, mit einem Balkenkeller, Scheuer und Stallung und ungefähr 5 Viertel Baumgarten in der Büchelbach, einer- und anders. Christ. Bäuerle.

2.

1½ Morgen Baumgarten allda, einers. Weg, anders. Christian Bäuerle.

3.

17½ Morgen Acker in der Büchelbach, mit mehreren Anstößern (in Loosabtheilungen).

4.

8 Morgen Matten in der Büchelbach, mit mehreren Anstößern (in Loosabtheilungen).

5.

5 Morgen Reutboden in der Büchelbach, mit mehreren Anstößern (in Loosabtheilungen).

6.

9½ Morgen Tannwald im Kastanienwald am Eiderkolben (in Loosabtheilungen).

7.

1 Morgen Reben im Boysberg, einerseits Bernhard Miller, anders. Joseph Bäuerle.

Bühlerthal, den 12. December 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Ziegler. vdt. Brügel, Rthschrbr.

(1) Rastatt. [Hausversteigerung.] Nachdem bei der — in Sachen des Handelsmanns E. L. Willstetter in Karlsruhe, Kläger, gegen den hiesigen Bürger und Schreinermeister Franz Becker, Beklagten, Forderung betreffend, zufolge Erlasses Großherzogl. wohllöbl. Oberamts vom 8. October 1842, Nro. 25,906, verfügten — Liegenschaftsversteigerung auf den 14. December d. J., Nachmittags 3 Uhr, anberaumten Tagfahrt zur Versteigerung der dem Schuldner zugehörigen,

theils zwei-, theils dreistöckigen, steinernen Behausung in der Stadt (der Lyzeumsstraße) mit flachem Dache und darauf befindlichem Geländer, nebst Höfchen, einerseits und hinten Lammwirth Alexander Zwiebelhofer, anderseits Kaufmann Jakob Birnstill und vornen die Lyzeumsstraße — Haus-Nr. 89 —

der Schätzungspreis nicht erzielt wurde, so wird Tagfahrt zur anderweiten Versteigerung auf

Donnerstag den 4. Januar 1844,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Anker dahier anberaumt; wovon man die Steigerungsliebhaber mit dem Anfügen in Kenntniß setzt, daß bei dieser Tagfahrt der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

Rastatt, den 14. December 1843.

Das Bürgermeisteramt.

J. A. d. B.:

Lang. vdt. Burgard, Rthschrbr.

(1) Bühlerthal, A. Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Die voll- und minderjährigen Erben des Alois Stiefvater von hier lassen am

Mittwoch den 27. d. M.,

Nachmittags 3 Uhr, im Rebstockwirthshause dahier im Wege der Erbvertheilung versteigern:

1.

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus von Holz, mit einem Balkenkeller, Scheuer und Stallung und ungefähr 1½ Viertel Baumgarten in der Steckenhald, einers. Michael Horcher, anders. Franz Seebacher.

2.

2 Viertel Acker allda, einers. Clemens Boy, anders. Franz Seebacher.

3.

2 Viertel Acker auf der Eck, einers. Franz Seebacher, anders. selbst.

4.

3 Viertel Matten in den neuen Matten, einers. Gregor Zink's Wittwe, anders. Ignaz Egner.

5.

1 Morgen Acker auf der Eck, einers. selbst, anders. Ferdinand Dresel.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

6.

1 ½ Morgen Acker im Enderlesbrunnen, einers. der Weg, anders. Jos. Langenbacher.

7.

2 Viertel Acker- und Reutboden am Pfriembuckel, einerseits Roman Reith, anderseits Nikolaus Reith.

8.

1 Morgen Matten in der Steckenhald, einers. Nikolaus Reith, anders. Franz Seebacher.

Bühlerthal, am 13. December 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Ziegler. vdt. Brügel, Rthschrbr.

Lahr. [Fourragelieferungs-Versteigerung.] Nro. 2447. Die Lieferung der für die nächste Beschälzeit auf die Station Kürzell erforderlichen Fourrage wird Mittwoch den 27. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf diesseitigem Geschäftszimmer einer öffentlichen Versteigerung an den Mindestnehmenden ausgesetzt, wozu die Steigerungslustigen eingeladen werden.

Lahr, den 15. December 1843.

Großh. Domainen-Verwaltung.

Staib.

Haslach. [Versteigerungszurücknahme.] Die auf den 21. Decbr. d. J. anberaumte Liegenschaftsversteigerung des Fuhrmanns Xaver Neumayer dahier wird hiemit aufgehoben.

Haslach, den 15. December 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Ruedin.

Einladung

zur Unterzeichnung auf die täglich erscheinende Freiburger Zeitung.

Mit diesem Monat geht das halbjährige Abonnement auf die Freiburger Zeitung zu Ende. Indem wir daher zur gefälligen Erneuerung desselben einladen, erinnern wir zugleich unsere bisherigen und künftigen Abnehmer, die Bestellungen noch im Laufe dieses Monats machen zu wollen, damit in der Zusendung des Blattes keine Störung eintrete.

Bekanntlich ist die Freiburger Zeitung **das gesetzliche Verkündungs-Blatt** des Badischen Oberlandes für alle obrigkeitlichen Kundmachungen des Oberrheinkreises. Sie ist als solches Vielen ein unentbehrliches Blatt, und deßhalb bei der großen Verbreitung derselben zu Ankündigungen aller Art von dem entschiedensten Nutzen. Die gespaltene Petitzeile wird nur zu 3 kr. berechnet, durchgehende und mit großer Schrift werden nach dem Raum-Verhältniß zur schmalen Petitzeile berechnet.

Die Freiburger Zeitung erscheint täglich, und es wird **eine Erweiterung** derselben damit stattfinden, daß wir fast täglich eine Beilage, und wenn der Stoff sich häuft, selbst **außerordentliche Beilagen** liefern. Bei dem bleibenden großen Interesse, das aber vornehmlich der gegenwärtige Landtag bietet, haben wir die Veranstaltung getroffen, daß die Verhandlungen unsern Lesern möglichst wortgetreu mitgetheilt werden. Es soll deßhalb, außerdem, daß wir täglich in der Zeitung selbst über die Vorkommnisse der Tagesordnung in Kürze referiren, noch in einer **außerordentlichen Beilage** ein vollständiger Bericht der Kammer-Verhandlungen mitgetheilt werden, so daß damit unsern Lesern **das Umfassendste in einem für sich bestehenden Ganzen** geboten wird.

Die Redaction ist fortan bemüht, die Zahl der Privat-Correspondenzen zu erweitern, und wird plangemäße Zusendungen mit Dank annehmen und nach Uebereinkunft honoriren. Anonymes wird unberücksichtigt gelassen.

Ein Feuilleton ist regelmäßig, wenn das politische Interesse nicht den vollen Raum der Zeitung in Anspruch nimmt, am Schluß derselben angefügt. Zweimal in der Woche wird ein halber Bogen zur Unterhaltung und Belehrung aller Stände, die reichste Mannigfaltigkeit bietend, beigegeben.

Der Abonnements-Preis für's erste Semester ist 2 fl. 45 kr., wofür die Zeitung bei allen Postämtern des Großherzogthums Baden bezogen werden kann.

Man abonnirt bei dem zunächst gelegenen Postamt.

Die Redaction der Freiburger Zeitung.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg